STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2012/005
öffentlich		
Datum 17.01.2012	Aktenzeichen IV.3.1	Federführend: Herr Schott

Betreff

Erschließung des Gewerbegebietes Beimoor Süd B-Plan 82

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss	Datum 25.01.2012	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen:	X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA	NEIN
Produktsachkonto:	54110.0900012		
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	1.876.000 €		
Folgekosten:			
Bemerkung:			

Beschlussvorschlag:

Dem der Vorlage als **Anlage 1** anliegenden Bauprogramm für die beschriebene Erschließung des Gewerbegebietes Beimoor-Süd B-Plan Nr. 82 wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Ein Bauprogramm dient als Grundlage für eine Beitragserhebung.

Alle Querschnitte der einzelnen Straßen sind dem im Entwurf vorliegenden Bebauungsplan Nr. 82 entnommen. Für die Erschließung des Gewerbegebietes ist es nötig, die Fahrbahnen Am Hopfenbach (im Abschnitt vom Löschwasserteich bis Kornkamp) und Weizenkoppel als HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRASSEN mit einer Breite von 7,0 m und die weiteren Straßen Gerstenstieg, Roggenweg, Beimoorcamp und die Straße zum Schützenhaus (Sackgasse Am Hopfenbach) als ANLIEGERSTRASSEN in einer Breite von 6,0 m zu erstellen. Die HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRASSEN sind breiter als die ANLIEGERSTRASSEN, damit der Verkehr reibungsloser fließen kann. In der Weizenkoppel und in der Straße Am Hopfenbach soll später ein Bus verkehren. Hierfür werden insgesamt zwei Haltestellen errichtet.

Damit die Fahrbahn nicht zu breit erscheint und das Gebiet städtebaulich aufgewertet wird, sind Parkbuchten in Abwechslung mit Grünstreifen angeordnet. Die Breite in den HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRASSEN ist mit 3,0 m dafür ausgerichtet, breiteren Fahrzeugen als normalen Pkws das Abstellen zu ermöglichen.

Die Gehwege werden in den HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRASSEN mit 2,50 m erstellt und sollen für den Radfahrer freigegeben werden. Die Gehwege in den ANLIEGERSTRASSEN sollen 2,0 m breit werden und ebenfalls für den Radfahrer frei gegeben werden. Es ist ein getrennter Geh- und Radweg mit einer Gesamtbreite von 4,0 m als Verbindung vom Gerstenstieg zu dem überörtlichen Radweg am Ostring geplant.

Alle Verkehrsflächen bekommen einen frostsicheren Aufbau nach RSTO, die Fahrbahn wird in Asphalt hergestellt und die Gehwege werden in Betonrechteckstein ohne Fase hergestellt. Für den getrennten Geh- und Radweg wird ein quadratischer Betonstein ohne Fase gelegt werden. Am Rand des Gewerbegebietes ist ein Geh- und ein Radweg (eine Richtung) zwischen dem Ostring und dem Kornkamp geplant, dieser Weg ist nicht Bestandteil des Bauprogramms.

Der Knotenpunkt Am Hopfenbach/Beimoorweg benötigt eventuell später eine Lichtsignalanlage. Der Knotenpunkt Weizenkoppel/Beimoorweg bedarf einer Lichtsignalanlage, wenn das Gewerbegebiet vollständig bebaut ist und der Verkehr auf dem Beimoorweg nicht abnimmt. Dies wird in einer späteren Vorlage erläutert. Ein Kreisverkehr wäre an dieser Stelle nicht ausreichend leistungsfähig. Der Knotenpunkt Kornkamp Süd/Am Hopfenbach benötigt auch eine Lichtsignalanlage, wenn das Gewerbegebiet vollständig bebaut ist oder die geplante Gewerbegebietserweiterung (B-Plan 88 A) an den Kornkamp anschließt. Dies wird auch in einer späteren Vorlage weiter erläutert.

Der Stadtentwässerungsbetrieb verlegt für die Erschließung Schmutzwasserkanäle in den Straßen Beimoorweg DN 250 – DN 400, Gerstenstieg DN 300, Am Hopfenbach, Weizenkoppel und Roggenweg jeweils DN 250. Weiterhin ist ein Schmutzwasserpumpwerk Am Hopfenbach notwendig, damit das Schmutzwasser gesammelt und mithilfe einer Durckleitung DN 150 im Hopfenbach zum Pumpwerk Mühlenredder gepumpt wird.

Für die Regenwasserleitung sind in den Straßen Regenwasserkanäle wie folgt vorgesehen:

Beimoorweg DN 400 – DN 600, Gerstenstieg DN 400 – DN 500, Am Hopfenbach DN 300 - DN 1.000, Weizenkoppel DN 300 – DN 500, Roggenweg DN 400. Weiterhin ist es notwendig, unterhalb des Gerstenstieges ein Regenklärbecken zu errichten. Es ist ebenso unerlässlich, für die Rückhaltung neben dem Kornkamp Süd ein Regenklärbecken und ein Regenrückhaltebecken zu errichten, damit das anfallende Regenwasser des Gewerbegebietes geklärt und gedrosselt in die Aue abgeleitet werden kann.

Für die Löschwasserversorgung ist es notwendig, zwei Löschwasserteiche zu bauen.

Die Kosten sind die Gesamtherstellungskosten inklusive der Bauleitungskosten. Hierbei sind schon 576.000 € für die Herstellung der Baustraße ausgezahlt worden. Daher sind die veranschlagten Kosten in dem Nachtragshaushalt 2011 mit 1,3 Mio. Euro ausreichend, um den Endausbau des Gebietes fertig zu stellen. Die Mittelbereitstellung ist erfolgt. Nicht in den Kosten sind die eventuell später zu errichtenden Lichtsignalanlagen und der Geh- und Radweg am Beimoorweg entlang.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Bauprogramm
- Anlage 2: Ausbauquerschnitt „Am Hopfenbach“
- Anlage 3: Ausbauquerschnitt „Gerstenstieg“
- Anlage 4: Lageplan
- Anlage 5: Technischer Lageplan Straßenbau